

**B** KULTURWISSENSCHAFTEN  
**BG** THEATER UND DARSTELLEND KÜNSTE  
**BGC** Film, Filmwissenschaft

**Ostasien**

**1957 - 2006**

**FILMANALYSEN**

- 15-3** *Neues ostasiatisches Kino* / hrsg. von Ivo Ritzer ... - Stuttgart : Reclam, 2015. - 376 S. ; Ill. ; 15 cm. - (Stilepochen des Films ; 8) (Reclams Universal-Bibliothek ; 19316). - ISBN 978-3-15-019316-7 : EUR 12.80  
[#4205]

Bisher sind zwei Bände der 2012 eröffneten und auf acht Bände angelegten Reihe *Stilepochen des Films* erschienen: *Neuer Deutscher Film*<sup>1</sup> und *Classical Hollywood*,<sup>2</sup> beide in sich stringent und überzeugend angelegt, beide warten aber noch auf ihr quasi Gegenüber „Weimarer Kino“ resp. „New Hollywood“. Für den vorliegenden Band ist kein vergleichbarer Band etwa über „Klassisches ostasiatisches Kino“ vorgesehen, vielleicht ein Fehler, denn dem Band fehlt von vornherein das Signal, wann denn dieses neue ostasiatische Kino begonnen haben soll, was vorher gewesen ist und worin die Gemeinsamkeiten dieses Kinos überhaupt begründet sein könnten. Dem vorliegenden Band<sup>3</sup> nach würde „Neues ostasiatisches Kino“ in Japan 1957 beginnen und (belegt in 13 Beispielfilmen) bis 2004 führen, in Hongkong in 9 Filmen von 1979 bis 1990, in Taiwan in 3 Filmen von 1984 bis 1994, in China in 8 Filmen von 1985 bis 2006, in Südkorea in 6 Filmen von 1999 bis 2005 und in Thailand in 3 Filmen von 1998 bis 2003. In der Einleitung ist von „Neuen Wellen“ die Rede, die als Epochalstile wie Erneuerungsbewegungen jeweils für signifikante Modernisierungsschübe sorgten (S. 11), aber soll das in Bezug auf Japan heißen, daß es dort seit den 1950er Jahren keine jüngeren Erneuerungsbewegungen mehr gegeben habe, in Hongkong, Taiwan und China seit Anfang oder Mitte der 1980er Jah-

---

<sup>1</sup> *Neuer deutscher Film* / hrsg. von Norbert Grob, Hans Helmut Prinzler und Eric Rentschler. - Stuttgart : Reclam, 2012. - 349 S. : Ill. ; 15 cm. - (Stilepochen des Films ; 6) (Reclams Universal-Bibliothek ; 19016). - ISBN 978-3-15-019016-6 : EUR 9.80 [#3241]. - Rez.: *IFB 13-4* <http://ifb.bsz-bw.de/bsz373192304rez-1.pdf>

<sup>2</sup> *Classical Hollywood* / hrsg. von Elisabeth Bronfen und Norbert Grob. - Stuttgart : Reclam, 2013. - 400 S. : Ill. ; 15 cm. - (Stilepochen des Films ; 2) (Reclams Universal-Bibliothek ; 19015). - ISBN 978-3-15-019015-9 : EUR 12.00 [#3242]. - Rez.: *IFB 13-4* <http://ifb.bsz-bw.de/bsz378023942rez-1.pdf>

<sup>3</sup> Inhaltsverzeichnis: <http://d-nb.info/1063374057/04>

re auch nicht, sondern daß nur Südkorea und Thailand mit neuen, sprich jüngeren Wellen aufwarten könnten? Oder anders gefragt, gab es in Hongkong vor 1979, in Taiwan vor 1984, in China vor 1985, in Südkorea vor 1999 oder in Thailand vor 1998 keine Filme, die mit der vorherigen filmischen Tradition ihrer Länder resp. Ostasiens gebrochen haben? (S. 12). Das ist in dieser doppelten Pauschalität natürlich so nicht korrekt, so nicht gemeint und spiegelt sich in den Filmrezensionen auch so nicht wieder, aber es zeigt doch recht einfach, daß der Ansatz, „Neues ostasiatisches Kino“ als Stilepoche zu begreifen, nicht aufgehen kann. Viel eher scheinen die Herausgeber das gegenüber dem „westlichen Kino“ zweifellos „andere“ ostasiatische Kino, an Beispielen aus den letzten Jahren vorstellen zu wollen, wobei im Hintergrund konzidiert wird, daß entweder ein vorheriges „klassisches“ Kino in den ausgewählten Ländern existiert habe, das im Falle von Japan und China vielleicht auch in Umrissen bekannt sei, in den anderen Fällen aber nicht und insofern bis in die jüngste Zeit auch übergangen werden dürfe.

Die Herausgeber des Bandes, Ivo Ritzer und Marcus Stiglegger, stammen beide aus der sog. Mainzer Schule der Filmwissenschaft, die derzeit vom Herausgeber der Buchreihe, Norbert Grob, repräsentiert wird. Ivo Ritzer ist nach Jahren als Mitarbeiter von Norbert Grob am Institut für Mediendramaturgie der Universität Mainz 2014 als Juniorprofessor für „Media Studies / African Studies“ an die Universität Bayreuth berufen worden; Marcus Stiglegger vertritt zur Zeit eine Professur für Filmwissenschaft an der Universität Mainz, nachdem er seit 2009 in Siegen und zuvor in Mainz gelehrt hat und dort auch ausgebildet worden ist. Beide sind bisher nicht durch Publikationen über Film in Ostasien bekannt geworden, haben aber vielfältig innerhalb des Fachgebiets Filmwissenschaft und auch gemeinschaftlich publiziert.<sup>4</sup>

Ivo Ritzer übernimmt die Einleitung in den Band, in der er deutlich darauf hinweist, wie wenig von übergreifenden Gemeinsamkeiten bei den Filmen geredet werden kann, daher situiere jede einzelne Filmbesprechung den entsprechenden Film im Kontext seiner Stilepoche (S.12). Den Ländern und ihren Filmen werden danach einzelne Abschnitte gewidmet: Am Anfang Japan, mit einer Einführung (verfaßt von Markus Stiglegger) zur ästhetischen und ökonomischen Entwicklung des japanischen Films in zwei großen Wellen, der Neuen Welle in den 1950er und 1960er Jahren mit weiteren Nachfolgern und der „New Wave of the Nineties“ (S. 15 - 21). An die Einführung schließen 13 einzelne Filmrezensionen, verfaßt von ebenso vielen Autoren, die unabhängig voneinander die Filme sowohl werkimmanent als auch unter Berücksichtigung ästhetischer und ideologischer Verbindungen zu anderen Filmen derselben und anderer Regisseure in bester cineastischer Manier auf je sechs bis zehn Seiten analysieren. Danach folgt der Überblick (ge-

---

<sup>4</sup> Über Ivo Ritzer sind die Webseiten des Instituts für Mediendramaturgie noch am informativsten: <http://www.fb05.uni-mainz.de/mediendramaturgie/ritzer.html> [2015-08-22]. - Über Marcus Stiglegger informiert eine Wikipedia-Seite: [https://de.wikipedia.org/wiki/Marcus\\_Stiglegger](https://de.wikipedia.org/wiki/Marcus_Stiglegger) mit weiteren Links und Nachweisen [2015-08-22].

schrieben von Ivo Ritzer) über die neuen Wellen im Film von Hongkong seit 1979, mit Modifizierungen und Generationswechseln, aber unverkennbaren Gemeinsamkeiten als „Hongkong New Wave“ auch über das Jahr des Anschlusses an China (1997) hinaus; danach folgen neun einzelne Filmanalysen. Marcus Stiglegger skizziert zwei Wellen im Film aus Taiwan seit 1982 resp. 1992, die mit nur drei Beispielen vorgestellt werden. Stiglegger leitet auch die acht Analysen von Filmen aus China ein, die er als Produktionen der sog. Fünften und Sechsten Generation chinesischer Filmregisseure aus den 1970er resp. 1990er Jahren vorstellt. Im Überblick über Filme aus Südkorea seit dem Ende der Militärregime 1987, sieht Ivo Ritzer drei Wellen nebeneinander entstehen, ein politisiertes Kino, ein Blockbuster-Kino und ein künstlerisch ambitioniertes Kino, die in den sechs folgenden Filmanalysen auch angesprochen werden. Ivo Ritzer leitet auch in das letzte Kapitel über Thailand ein, dort sieht er seit 1997 zwei Wellen, eine hochkommerzielle, auf den internationalen Markt zielende „Thai New Wave“ und daneben ein weniger aufwendiges, unabhängiges Kino; beide werden in den drei folgenden Filmanalysen berücksichtigt.

Es nimmt sehr für den Band ein, daß die Herausgeber in den Einleitungen zu den nationalen Kapiteln nicht für sich beanspruchen, in allen Fällen kompetent zu sein, sondern sich durchaus auf die z.T. nur spärlich vorliegende Fachliteratur verlassen, die sie im Anschluß an ihre Texte auch angeben. Wie sehr sich die Autoren der Filmanalysen auf die von ihnen vorgestellten Filme eingelassen haben, ist nicht nur an ihren Texten, sondern auch an den angefügten, intensiven – überwiegend englischsprachigen – Literaturhinweisen abzulesen. Bis auf wenige Ausnahmen, darunter die beiden Herausgeber, haben sich die Autoren auf jeweils einen Film konzentriert, die übrigen stellen aber auch nicht mehr als zwei oder drei Filme vor. Unter ihnen sind zahlreich bekannte Filmkritiker und Filmwissenschaftler, ihre Namen und die von ihnen analysierten Filme werden ohne irgendeine Bemerkung auf der letzten Seite des Buches angegeben. Wie schon bei den ersten beiden Bänden der Reihe muß wieder das dürftige Inhaltsverzeichnis und auch das Fehlen jeglicher Register beklagt werden: Die Filmtitel werden in ihren deutschen oder englischen Verleihtiteln schlicht aufgelistet, erst im Vorspann der Rezensionen erfährt man die Originaltitel und Entstehungsjahre, ergänzt durch einige knappe Stab-Angaben, die aber nicht in Register einfließen. Gelegentlich lockern schwarzweiße, ca. viertelseitig große Filmbilder (diesmal ohne irgendeine textliche Information) in gewohnt schlechter Druckqualität den Text auf.

So ist eine Übersicht über neuere Filme aus Ostasien entstanden, die diese Filme als Beispiele ästhetischer und ideologisch begründeter nationaler und regionaler „neuer Wellen“ in der Filmproduktion vorstellt und sie in ihren jeweiligen Besonderheiten und ihren erkennbaren Zusammenhängen analysiert. Aus diesen Wellen jeweils Stilepochen oder gar einen gemeinsamen ostasiatischen Stil erkennen zu wollen, kann nicht gelingen und ist auch gar nicht beabsichtigt. Insofern hebt sich der Band deutlich von den beiden Vorgängerbänden ab, – vielleicht wird dies ja auch durch das Fehlen des bisher in den Bänden abgedruckten programmatischen Vorworts des Herausge-

bers der Buchreihe signalisiert. Wer in dem Buch nach neueren Beispielen für künstlerisch anspruchsvolle und in Teilen auch für ihre Entstehungszeit typische Filme aus ostasiatischen Ländern sucht, wird mit den 41 ausgewählten Filmen sicher gut bedient, wer sie einer neuen ostasiatischen Stil-epoche zuordnen möchte, wird eines Besseren belehrt. Er findet ein Lesebuch mit Einleitungen in die jüngere Filmgeschichte in sechs Ländern Ostasiens, dazu ausführliche und lehrreiche Analysen von Filmen, die man sicher nicht in deutschen Kinos oder im Fernsehprogramm, aber vielleicht im Internet angeboten findet. Das Buch ist ein deutlicher Lichtblick und Anfang im bisher nicht-existenten resp. dürftigen Angebot an deutschsprachiger Fachliteratur zum Film in Ostasien.

Wilbert Ubbens

QUELLE

**Informationsmittel (IFB)** : digitales Rezensionsorgan für Bibliothek und Wissenschaft

<http://ifb.bsz-bw.de/>

<http://ifb.bsz-bw.de/bsz424083264rez-1.pdf>